



Dreieich im September 2022

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer,

ich hoffe, dass es Ihnen gut geht und Sie gesund sind! Für uns alle ist die Corona-Pandemie eine enorme Herausforderung, trotz der Erfolge durch die voranschreitenden Impfungen in den Industrienationen. In den Entwicklungsländern sieht es leider anders aus. Angesichts der armen Verhältnisse und der niedrigen Impfquote ist die Pandemiebekämpfung besonders schwierig und bedarf aller Anstrengungen mit den vorhandenen Mitteln.



Ich bin unendlich froh Ihnen mitteilen zu können, dass die indische Regierung endlich beschlossen hat, die Schulen zu öffnen! Das bedeutet, dass nun auch unsere Internate öffnen dürfen. Die Kinder aus unseren Boardings und Schulen haben ja auch in den letzten anderthalb Jahren dank des tatkräftigen Engagements unserer Lehrerinnen und Lehrer Zugang zu Bildung erhalten. Aber endlich dürfen sie wieder in den Boardings zusammenkommen und untereinander sein!

Wir sind sehr stolz darüber, dass unser Verein in diesem Jahr 50 Jahre alt geworden ist! Mit Ihnen zusammen haben wir so vieles erreicht. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken! Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserer Hilfsarbeit, damit wir noch viel Gutes für die Armen der Armen bewirken können.

Auch wenn die dramatische zweite Welle in Indien abgeklungen ist, hat die Corona-Pandemie gravierende Probleme vor allem in den ländlichen Regionen verursacht. Durch den Lockdown hat sich die Armut dramatisch verschärft, sehr viele Kinder und schwangere und stillende Frauen sind von einer schweren akuten Mangelernährung betroffen. Diese schwere akute Mangelernährung kann lebensbedrohlich für die Kinder sein. Hier besteht dringender und sofortiger Handlungsbedarf!

Darüber hinaus haben zahlreiche Kinder ihre Eltern durch das Virus verloren und sind plötzlich Waisen. Auch viele Frauen haben ihre Männer durch COVID 19 verloren und stehen plötzlich vor dem Nichts. Auch diese armen Waisen und Witwen benötigen nun dringend unsere Hilfe. Eine Hungersnot ist eine weitere Folge der Corona-Pandemie, auf die wir uns mit ziemlicher Sicherheit einstellen müssen.

In diesem Infobrief erläutern wir Ihnen, welche dringende und wichtige Hilfe in unserem Hilfsgebiet geleistet werden muss, um den vulnerablen Zielgruppen, vor allem den Kindern, zu helfen. Noch nie waren die Versorgungsprobleme derart herausfordernd. Bitte unterstützen Sie uns in dieser schweren Zeit. Jede Spende hilft uns dabei, die Not der Menschen und vor allem der Kinder zu lindern. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Ralf Steuer
Vorsitzender



Unsere Schulen und Internate haben endlich wieder regulär mit Anwesenheitsunterricht geöffnet – Die Nachfrage nach Bildung ist sehr hoch! von Father Jose George

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer, ich bin so unendlich froh und dankbar Ihnen mitteilen zu können, dass alle unsere Internate und Schulen seit dem 04. Juli 2022 ihren regulären Betrieb wieder aufgenommen haben! Wir waren alle sehr gespannt, wie viele Kinder nach der zweijährigen, pandemiebedingten Schließung zurück in die Internate erscheinen. Gott sei Dank haben sich unsere Befürchtungen nicht bewahrheitet und es sind viel mehr Kinder gekommen, als wir alle erwartet hatten. Die Sehnsucht der Kinder nach Bildung und dem gesellschaftlichen Boardingleben war offensichtlich so riesig, dass viele neue Kinder mit Ihren Eltern erschienen sind, um einen Platz in unseren Internaten zu erhalten. Das freut uns sehr und zeigt, dass unsere nachhaltige Aufklärungsarbeit in den Dörfern Früchte trägt und viele Eltern verstanden haben, wie wichtig Bildung für ihre Kinder ist.

Natürlich sind leider auch einige Kinder nicht zurückgekehrt. Wir sind gerade dabei festzustellen, um welche Kinder es sich handelt und die Eltern dieser Kinder aufzusuchen.

Die Herausforderungen unserer Lehrerinnen und Lehrer sowie unseren Mitarbeitenden und vor allem auch der Kinder in den Internaten wird sehr groß werden! Wir haben feststellen müssen, dass Der Unterricht, den unsere Lehrerinnen und Lehrer während der Schulschließungen in den Dörfern durchgeführt haben, keine sichtbaren Lernfortschritte bei den Kindern gebracht hat. Vielmehr ist der Bildungsstand der Kinder in etwa der wie bei der Schließung vor zwei Jahren. Aber unsere Lehrerinnen und Lehrer sind sehr motiviert und haben versprochen ihr Bestes zu geben und durch den jetzt stattfindenden regelmäßigen Schulunterricht die Bildung der Kinder deutlich zu verbessern.



Die Kinder freuen sich wieder in die Boardings zu dürfen und mit anderen Kindern spielen zu können!

Dabei werden wir selbstverständlich Für die von der Diözese Khandwa betriebenen Wohnheime und Schulen im Rahmen des Covid-19-Managements gesonderte Richtlinien für die Schülerwohnheime und die für Covid anfälligen Bereiche erlassen. Zu diesen Richtlinien gehören Desinfektion, gestaffelte Essensausgabe, Wahrung der sozialen Distanz, doppelte Impfdosen für diejenigen, die mit der Zubereitung von Speisen beschäftigt sind, und die Einrichtung von Isolierräumen. In Anbetracht der derzeitigen Infektionsrate in Madhya Pradesh und Khandwa besteht kein Grund zur Panik. Es ist jedoch Vorsicht geboten.

Leider haben wir auch einige besorgniserregenden Feststellungen machen müssen. Wie von uns befürchtet, sind die Auswirkungen der Pandemie auf das gesamte Bildungswesen in Indien



wirklich verheerend. Viele Studentinnen und Studenten mussten ihr Studium abbrechen, weil sie keine Mittel zur Verfügung hatten. Für viele der Studierenden in den ländlichen Dörfern war es schwierig oder unmöglich an Online-Kursen teilzunehmen. In vielen Dörfern gab es sogar praktische Schwierigkeiten, den Unterricht zu erreichen. Wir und die Dorfkinder haben eine sehr schwierige Zeit durchgemacht. Viele von ihnen haben das Interesse am Lernen verloren. Es wird eine Herkulesaufgabe für uns und unsere Mitarbeitenden sein, die Schülerinnen und Schüler wieder zur schulischen Disziplin zu bringen. Aber wie bereits oben erwähnt freuen wir uns, dass viele neue Kinder in unseren Internaten erschienen sind. Wir erwarten, dass die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr steigen wird.

Das Engagement von Stiftungen und privaten Förderern: Was wir mit Ihrer Hilfe erreichen konnten!

von Ira Busch und Barbara Steuer

Der Patenschaftskreis Indien e.V. feiert dieses Jahr sein 50. Jubiläum. 50 Jahre fundierte Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit zeichnen uns aus. Wir sind stolz darauf, auf so eine langjährige Erfahrung zurückblicken zu können. Und wir sind genauso stolz und dankbar für Ihre tatkräftige Hilfe und für Ihre langjährige Treue. Nur mit Ihrer Unterstützung konnten wir in all den Jahren eine Vielzahl von wirkungsvollen Projekten umsetzen und das Leben unserer Zielgruppe nachhaltig verändern und verbessern.

Wir danken sowohl unseren Patinnen und Paten sowie Spenderinnen und Spendern als auch unseren Stiftungen und privaten Förderern für Ihre tatkräftige Unterstützung und für ihre treue Begleitung. Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit ergreifen, Ihnen zu berichten, was mit Hilfe der Stiftungen und privaten Förderern bisher umgesetzt werden konnte und umgesetzt wird.

Mit der Unterstützung unserer Pateninnen und Paten und Spenderinnen und Spendern, der Stiftungen und privaten Förderern konnten wir in all den Jahren und auch in den schwierigen Zeiten von Corona zahlreiche Maßnahmen umsetzen und den Menschen vor Ort, insbesondere den Kindern, effektiv helfen!

So konnten wir stets die Finanzierung unserer Internate sicherstellen! Auch in Zeiten der Schließung der Internate erhielten weiterhin mehr als 3.000 Kinder Zugang zu Bildung und Persönlichkeitsentwicklung dank des engagierten Einsatzes unserer Lehrerinnen und Lehrer und Mitarbeitenden vor Ort.



Dank Ihrer Unterstützung konnten wir mehr als 3.000 Kindern in unseren Internaten und Schulen Zugang zu Bildung verschaffen. Wir danken allen Paten, Spendern und Stiftungen für Ihre tatkräftige Unterstützung!

Mit unserem Health Awareness Programm erreichen wir jährlich mehr als 20.000 hilfsbedürftige Menschen und verschaffen ihnen nachhaltigen Zugang zu



Gesundheitsversorgung. Dies können wir dank der langjährigen und engagierten Unterstützung der help alliance gGmbH erreichen.

Auch das Bahnhofs- und Straßenkinderprojekt wurde erfolgreich weitergeführt. Hier bedurfte es sehr dringend des Baus von einem Schlaftrakt für 50 Kinder sowie von Räumen für die Bildungsmaßnahmen, für soziale und kreative Aktivitäten und für berufsvorbereitende Maßnahmen.

Hierfür haben wir von der Stiftung Zukunft – Familie Simon, von der Stiftung Kinder in Not und von der Marianne und Emil Lux-Stiftung eine tatkräftige Unterstützung erhalten. Dank dieser tatkräftigen Unterstützung konnten wir mittlerweile die Baumaßnahmen abschließen. 50 Kinder erhalten nun in dem Kinderheim schulische Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und eine medizinische und hygienische Versorgung.

Die meist durch ihre schlimmen Erfahrungen auf den Gleisen und auf der Straße traumatisierten Kinder erhalten außerdem psychologische Hilfe, damit sie ihre Traumata überwinden können.

Aufgrund der Tatsache, dass es coronabedingt sehr viel mehr Waisenkinder gibt, werden wir weitere Räumlichkeiten bauen und zusätzliche Kinderheime errichten müssen. Hierfür benötigen wir noch dringend finanzielle Unterstützung.

Viele weitere, sehr engagierte Stiftungen und private Förderer unterstützen unsere wirkungsvollen Bildungsprojekte zugunsten der benachteiligten Kinder.



Durch die Unterstützung der drei Stiftungen konnte in unserem Bahnhofs- und Straßenkinderheim "Navjeevan" ein Schlaftrakt für die Kinder gebaut werden!

So unterstützt die Stiftung Zukunft - Familie Simon mit großem Engagement und Interesse das Mädchen-Internat Pushpa in Chikliya für insgesamt 3 Jahre. Hier haben wir aufgrund des Lockdowns eine Projektverlängerung erhalten, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Volkswagen Belegschaftsstiftung und BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ unterstützen tatkräftig und mit viel Engagement das Mädchen-Internat Nirmala in Sendhwa. Hier haben wir außerdem vor einem Jahr von der Volkswagen Belegschaftsstiftung eine Förderung für die Lehrer des Internates für einen Zeitraum von weiteren 2 Jahren erhalten. Auch BILD hilft e.V. hat einer Verlängerung des Projektes zugestimmt. Auch hierfür danken wir Ihnen ganz herzlich.

Die help alliance gGmbH fördert unsere Bildungsprogramme in zwei Internaten für zunächst ein Jahr. Es handelt sich um die Internate St. Joseph in Pandhana und St. Mary in Deshgaon.

Die Peter Ustinov Stiftung fördert seit Anfang des Jahres sehr engagiert unser Internat St. Augustine in Sirpur für einen Zeitraum von drei Jahren. Wir freuen uns, die Peter Ustinov Stiftung als neuen Förderer gewonnen zu haben und danken ganz herzlich für die Förderung.



Das Mädchen-Internat St. Joseph in Deoli wurde für einen Zeitraum von 3 Jahren von der Merck Family Foundation, von der Stiftung Kinder in Not und von der Marianne und Emil Lux-Stiftung mit viel Engagement gefördert. Auch hier hatten wir eine Projektverlängerung erhalten, auch dafür sind wir sehr dankbar.

Die W. P. Schmitz-Stiftung und die Rivera-Stiftung fördern die Bildungsmaßnahmen und Baumaßnahmen zugunsten des Mädchen-Internates Ashirwad in Dhulkot. Hier wurde bisher Einiges erreicht. So haben wir eine gute funktionierende Trinkwasserversorgung, 2 Klassenräume und eine Schutzmauer für das Internat errichtet.

Ferner haben wir erfolgreich 6 Fortbildungen für die 14 Lehrerinnen und Lehrer durchgeführt. Sie wurden vor allem in den Bereichen Kommunikationsfähigkeiten, Methodik für einen interaktiven Unterricht sowie Kreativität im Unterricht fortgebildet.

Dadurch konnten wir erreichen, dass der Unterricht noch interessanter und interaktiver gestaltet wird. Die Mädchen profitieren davon in vollem Umfang.

Daher planen wir, derartige Weiterbildungen der Lehrer auch in anderen Internaten durchzuführen. Diese Weiterbildung ist wie ein Pilotprojekt anzusehen, das als Modell für weitere Fortbildungen dieser Art fungiert.

Gravierende Versorgungsprobleme aufgrund des langen Lockdowns, eine sehr große Zahl an Corona-Waisenkindern und Corona-Witwen sowie eine drastische Verschärfung der Armut aufgrund der Corona-Krise haben dazu geführt, dass zahlreiche Kleinkinder schwer akut mangelernährt sind und zahlreiche schwangere und stillende Frauen nicht die erforderlichen Nährstoffe erhalten, um den Bedarf des wachsenden Fötus und Embryos zu decken und ihre Kinder nicht gesund ernähren können.

Diese alarmierende Situation erforderte eine schnelle und hochintensive Ernährungsintervention, um das Leben der betroffenen Kinder zu retten und sie vor schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden zu bewahren.

Gleichzeitig mussten und müssen die schwangeren und stillenden Frauen mit einer nährstoffreichen und energiereichen Ernährung versorgt werden, damit sich der wachsende Fötus und Embryo und die Kleinkinder gesund entwickeln können und keine gesundheitlichen Schäden davontragen.

Wir haben aufgrund dieser schwerwiegenden Problematik zwei Projekte zugunsten der mangelernährten Kinder, der schwangeren und stillenden Frauen und der Corona-Witwen auf den Weg gebracht.



Durch die Unterstützung von 2 Stiftungen konnten wir in unserem Internat Ashirwad in Dhulkot vieles bewirken! Die Kinder, Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dankbar und freuen sich!



Das erste Projekt mit dem Titel „Sicherstellung einer gesunden Ernährung für akut mangelernährte Kleinkinder und schwangere und stillende Frauen, Diözese Khandwa, Madhya Pradesh, Indien“ wird mit viel Engagement von Sternstunden e.V. gefördert.

Projektziel ist es, das Leben von lebensbedrohlich mangelernährten Kleinkindern zu retten und ernährungsbedingte gesundheitliche Schäden durch eine hochintensive Ernährungsintervention für Kleinkinder und schwangere und stillende Frauen zu verhindern.

Zielgruppe sind rund 1.000 Kleinkinder im Alter von 0 bis 5 Jahren in der Diözese Khandwa, die unter einer schweren und einer moderaten akuten Mangelernährung leiden. Unter diesen Kindern befinden sich zahlreiche Corona-Waisen Kinder sowie Kinder von Corona-Witwen.

Zielgruppe sind ebenfalls rund 500 schwangere und stillende Frauen, die aufgrund von Versorgungsproblemen keine ausgewogene und auf ihren Zustand abgestimmte Ernährung erhielten, was sich katastrophal auf den Gesundheitszustand der Kinder auswirkte. Zielgruppe sind weitere 500 Familien, die schwer akut und moderat akut mangelernährte Kinder haben.

Das Projekt läuft seit Anfang des Jahres auf Hochtouren. Zahlreiche Kleinkinder erhielten bereits eine hochintensive Ernährung und konnten so vor gesundheitlichen Schäden bewahrt werden. Auch haben wir dadurch Leben gerettet! Auch die schwangeren und stillenden Frauen wurden mit den entsprechenden Nährstoffen versorgt. Ferner werden die Mütter darin geschult, wie sie ihre Kinder ernähren müssen, damit das Projekt nachhaltig ist, und die Mütter langfristig in der Lage sind, ihre Kinder gut und gesund zu ernähren.

Die Stärkung der Kapazitäten von ausgewählten Kinderbetreuungscentren (Anganwadi-Zentren), die Schulungen für 20 Anganwadi-Mitarbeitenden und die Förderung von Gemüsegärten sind weitere Meilensteine, die das Projekt langfristig, wirkungsvoll und nachhaltig gestalten. Wir freuen uns, auch Sternstunden e.V. als neuen Förderer gewonnen zu haben und danken Ihnen ganz herzlich für die Förderung.

Im Rahmen der Baseline Study zu diesem Projekt haben wir weitere rund 1.000 akut mangelernährte Kleinkinder und rund 500 weitere schwangere und stillende Frauen ermittelt, die ebenfalls dringend mit einer hochintensiven Ernährungsintervention behandelt werden müssen.

Daher haben wir ein zweites Projekt mit dem Titel „COVID-19 in Indien, Hilfen für akut mangelernährte Kleinkinder und schwangere und stillende Frauen“ auf den Weg gebracht. Dieses Projekt wird tatkräftig und engagiert von der Merck Family Foundation gefördert.



Aufgrund des langen Lockdowns sind gravierende Versorgungsprobleme entstanden. Wir helfen besonders den Witwen und mangelernährten Kindern!



Zielgruppe sind hier rund 1.000 akut mangelernährte Kinder, rund 500 schwangere und stillende Frauen sowie weitere 500 Familien, die mangelernährte Kinder haben.

Der Ansatz ist hier ähnlich. Die akut mangelernährten Kinder erhalten derzeit eine hoch-intensive Ernährung, auch die schwangeren und stillenden Frauen werden mit den erforderlichen Nährstoffen versorgt. Ferner werden Ernährungsschulungen für die Mütter durchgeführt.

Auch hier werden Gemüsegärten gefördert, hiervon profitieren die 500 schwangeren und stillenden Frauen, sowie die weiteren 500 Familien mit mangelernährten Kindern.

Zusätzlich werden in diesem Projekt 30 Corona-Witwen mit Einkommen schaffenden Maßnahmen gefördert, damit diese für sich und für ihre Kinder sorgen können und der Armutsfalle nachhaltig entkommen.

Wir danken Unseren Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern, allen Stiftungen und privaten Förderern von ganzem Herzen für ihr tatkräftiges Engagement. Vor allem danken wir Ihnen für Ihre Geduld, für Ihr Verständnis und für Ihre Flexibilität in Anbetracht der Tatsache, dass die Internate in Zeiten der Corona-Krise geschlossen waren und die Projektmaßnahmen an die Situation angepasst wurden.



Wir danken Ihnen auch für Ihre Treue und freuen uns, wenn Sie unsere Projekte auch weiterhin fördern und damit den Kindern eine gesicherte Zukunftsperspektive schenken. Wir und die Kinder werden es Ihnen von ganzem Herzen danken!

Der Patenschaftskreis Indien e. V. feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen – Mit Ihrer Hilfe haben wir so vieles Erreicht!

von Ralf und Barbara Steuer

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer, Kinder können nichts für die schwierigen Umstände, unter denen sie aufwachsen müssen. Das wissen wir genauso wie Sie und darum haben wir gemeinsam mit Ihnen und durch Ihre tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren so vieles erreichen können! Wie bereits oben erwähnt, feiern wir in diesem Jahr unser 50jähriges Jubiläum! Das ist eine sehr lange Zeit und wir sind sehr stolz und dankbar, dass wir in so vielen Jahren tausenden von indischen Kindern ein humanes Leben mit einer Zukunftsperspektive schenken konnten. Denn die Hilfe für die notleidenden, indischen Kinder in unserem Hilfsgebiet war im Jahr 1972 für unseren Gründer Pater Josef Hübner der Anlass den Patenschaftskreis Indien e. V. zu gründen. Er war als Missionar in unserem Hilfsgebiet und sah die schreckliche Armut der Menschen. Seine Vision war es, in Deutschland Patenschaften für diese armen Kinder zu finden, um die Kinder ernähren und schulisch ausbilden zu können. Leerstehende Gebäude aus der britischen Kolonialzeit sollten als Internate genutzt werden. Wir sind sicher, dass Pater Josef Hübner sehr



stolz und dankbar wäre, dass wir seine Vision über so viele Jahre weiterführen und gar ausbauen konnten.

Und auch wenn die Zeiten es immer schwerer machen, werden wir weiterhin mit allen Kräften daran arbeiten, durch gezielte Bildungsarbeit den Ärmsten der Armen zu helfen und sie wirtschaftlich und sozial zu stärken, insbesondere die benachteiligten Kinder.

Sie wissen, dass dies nur mit Ihrer Hilfe möglich ist! Deshalb bitten wir Sie von Herzen, unseren Weg weiter zu begleiten und den indischen Kindern mit Ihrer Unterstützung zur Seite zu stehen. Bitte erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten weiterhin von unserer Hilfsarbeit, damit wir die Ernährung und schulische Bildung der Kinder auch in den nächsten Jahren sicherstellen können!

Am 20. September 2022 ist übrigens „Weltkindertag“! Auch hier würden wir uns über jede Spende freuen!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und bleiben Sie gesund!

Herzlichst!

Ihr Ralf Steuer

